



AfD Fraktion Neustadt a. d. Wstr., Postfach: 100107, 67401 Neustadt
Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße
Marktplatz 1
67433 Neustadt an der Weinstraße

Neustadt, 24.11.2025

Anfrage: Mobiler Bürgerservice („Bürgerkoffer“) für Neustadt an der Weinstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Weigel,
sehr geehrte Damen und Herren,

aus anderen Städten in Deutschland sowie aus Kommunen in Rheinland-Pfalz ist bekannt, dass mobilitätseingeschränkte ältere Menschen teils auf eigene Kosten per Krankentransport in Bürgerämter gebracht wurden, um Ausweisdokumente zu beantragen. Angehörige berichteten, dass alternative Vorgehensweisen, zum Beispiel eine Bearbeitung im häuslichen Umfeld, häufig nicht möglich waren.

Die Rechtslage sieht vor, dass pflegebedürftige Personen nicht zwingend persönlich im Bürgerbüro erscheinen müssen. Grundsätzlich bestehen Möglichkeiten wie ein Hausbesuch durch die Verwaltung oder in bestimmten Ausnahmefällen eine Befreiung von der Ausweispflicht. Gleichzeitig ist aus der Praxis bekannt, dass diese Optionen bei Bankterminen, notariellen Vorgängen oder Immobiliengeschäften meist nicht anerkannt werden.

Ein aktueller Fall aus Neustadt, der am 13. November 2025 in der RHEINPFALZ beschrieben wurde, verdeutlicht das Problem. Ein hochbetagtes Ehepaar musste mit Krankentransport und familiärer Unterstützung zum Bürgerbüro gebracht werden, damit Ausweisdokumente beantragt werden konnten. Laut Bericht führte dies zu erheblichem organisatorischem Aufwand und emotionaler Belastung.

Ein möglicher Lösungsansatz ist ein sogenannter „Bürgerkoffer“. Diese mobile Ausstattung ermöglicht es, Ausweis- und Meldeprozesse direkt vor Ort zu erfassen, zum Beispiel in Pflegeeinrichtungen oder bei Bürgern zuhause. In Essen wird dieses Verfahren seit 2024 eingesetzt.

Auch in Rheinland-Pfalz gibt es bereits Erfahrungen mit mobilen Bürgerdiensten. Die Verbandsgemeinde Asbach nutzt einen Bürgerkoffer im regulären Betrieb. Die Stadt Lahnstein hat ein mobiles Bürgeramt eingeführt. Nach der Flut im Ahrtal kam ein Bürgerkoffer zur Wiederherstellung kommunaler Dienstleistungen zum Einsatz. Diese Beispiele zeigen, dass das Verfahren technisch und organisatorisch bereits erprobt ist.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob ein solches Angebot auch für Neustadt sinnvoll und praktikabel wäre.

Wir bitten die Stadtverwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind der Stadtverwaltung Fälle bekannt, in denen mobilitätseingeschränkte Personen auf eigene Kosten per Transportmittel zu einem Termin im Bürgerbüro gebracht werden mussten?
2. Gibt es derzeit Überlegungen, einen mobilen Bürgerservice – z. B. durch einen Bürgerkoffer – in Neustadt einzuführen?
3. Wie lange sind aktuell die Lieferzeiten für einen Bürgerkoffer (z. B. von der Bundesdruckerei)?
4. Welche einmaligen Anschaffungs- und laufenden Betriebskosten wären mit einem solchen System verbunden?
5. Wie lange dauert die notwendige Schulung des Verwaltungspersonals für den Einsatz dieses Geräts?
6. Wie hoch schätzt die Stadtverwaltung den jährlichen Bedarf an mobilen Einsätzen in Neustadt?
7. Wie viele solcher Einsätze könnten organisatorisch pro Woche oder Monat realistisch durchgeführt werden?
8. Hat sich die Verwaltung bereits mit Kommunen, die einen Bürgerkoffer nutzen, fachlich ausgetauscht (z. B. Essen, Asbach, Lahnstein oder vergleichbare Gemeinden)?
9. Wie bewertet die Stadtverwaltung grundsätzlich die Einführung eines mobilen Bürgerservices im Hinblick auf Barrierefreiheit und Bürgernähe?
10. Sollte eine Anschaffung grundsätzlich als sinnvoll beurteilt werden: Hält die Verwaltung einen ausschließlich städtischen Betrieb für zweckmäßig oder erscheint ein gemeinsames Nutzungskonzept mit benachbarten Gemeinden bzw. dem Landkreis organisatorisch, datenschutzrechtlich und praktisch sinnvoll umsetzbar?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung und eine mündliche Erläuterung in der kommenden Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Rössler
Fraktionsvorsitzender

AfD-Fraktion Neustadt an der Weinstraße
Postfach: 10 01 07
67401 Neustadt

Mobil: 0174 3305921
Mail: m.roessler@alternative-neustadt.de
Web: www.alternative-neustadt.de